

Galerie und Passage als Motiv : Architekt Harry Seidler

Autor(en): **Seidler, Harry**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 11: **Modell : ein architektonisches Medium = La maquette : un milieu architectural = Model : an architectural medium**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-53535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Galerie und Passage als Motiv

Mid City Centre, Sydney, 1982

Die grossangelegte Detailhandelsüberbauung befindet sich in der Mitte von Sydneys Einkaufs- und Geschäftszentrum. Das betreffende Areal ist tief und unregelmässig geformt. Die Hauptfront verläuft entlang der Pitt Street.

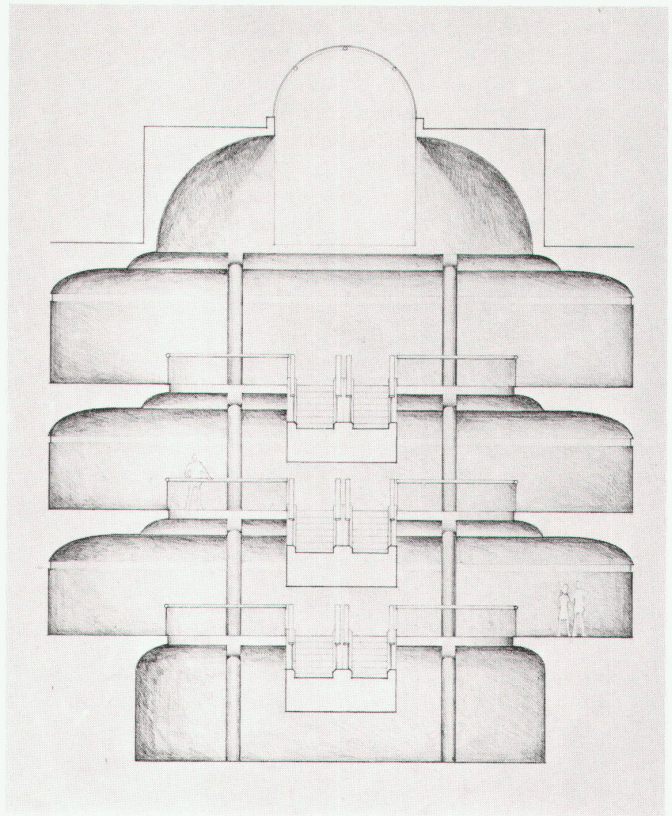
Das Bauareal liegt zwischen einigen anderen grossen Einkaufszentren, zu denen eine Fussgänger-Verbindung führt: zur Strand Arcade im Norden, Myers im Süden und via Centrepoint zu David Jones. Zusätzlich ist eine Brücke geplant, die über die Pitt Street hinweg zur Imperial Arcade führen wird.

Um eine angemessene Raumtiefe für die Einkaufsbereiche zu garantieren, wurden drei Knotenpunkte, die aus jeweils einem in einem offenen Treppenhaus verlaufenden Lift bestehen, im Zentrum jeder der drei vorhandenen Zonen platziert. Daher enden in den Verbindungsarkaden alle möglichen Blickrichtungen an einem Punkt visuellen Interesses: den offenen Licht- und Liftschächten, die durch das (durch die sie überdeckenden, kuppelförmigen Glasdächer ein-tretende) Tageslicht erhellt werden. Alle Einkaufsebenen werden so erhellt und Klaustrophobie erzeugende, künstlich beleuchtete Korridore vermieden.

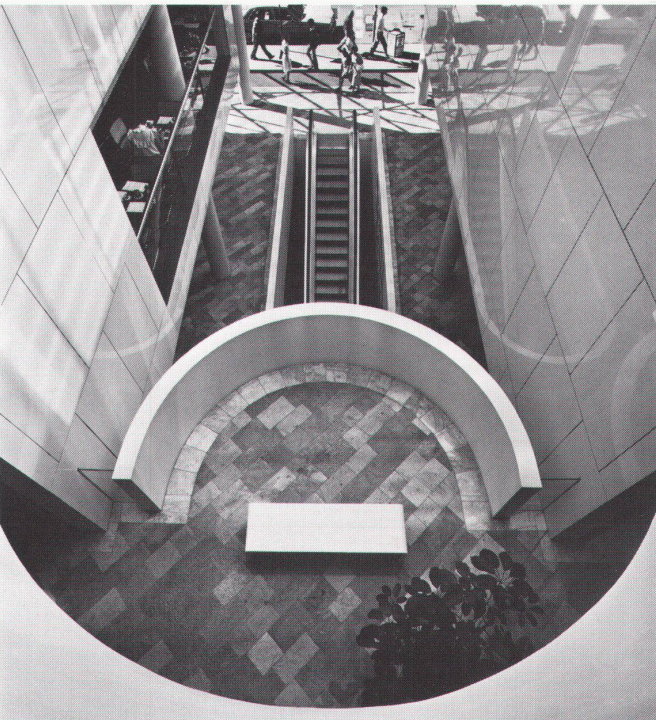
Es gibt keine toten Winkel in diesen Arkaden, da sich die Schächte oder die visuellen Knotenpunkte jeweils an der Spitze der dreieckigen Konfigurationen befinden. Diese wiederum scheinen visuell fließend ineinander überzugehen und spiegeln eine räumliche Kontinuität. So entsteht der Eindruck «endloser» Arkaden.

Bei der Vorderfront an der Pitt Street wurde die erste Etage zurückversetzt, um die Höhe des Gebäudes zu betonen und die Blicke auf den glasüberdachten Raum zu lenken. Der Eingang erfolgt von der George Street aus über eine dreistöckige Promenadenrampe, die einen freien Blick auf die Galerie auf der ersten Etage gewährt, die ihrerseits von einem Glasgewölbe überdacht wird, wie auch die Passage entlang der Pitt-Street. Beide Strassenfronten haben Glasvordächer, die von einem Röhrengestell aus rostfreiem

Stahl getragen werden. Das Gelände besteht aus Beton, der mit poliertem Granit in warmen Naturtönen bedeckt wurde. Die Arkadenböden bestehen aus hellbraunem Quarzit und die gläsernen Schaufenster und Frontfenster in der gesamten Höhe aus durchsichtigem, gehärtetem Glas ohne Rahmen. Die Decken über den Arkaden und die Dome über den Knotenpunkten sind gewölbt und werden indirekt erhellt. H. S.



- ① Eingangsbereich der Passage
- ② Schemaschnitt Passage und Galerie
- ③ Blick von der Galerie nach aussen
- ④ Blick von der Galerie auf die Eingangshalle
- ⑤ Glasdach der Passage

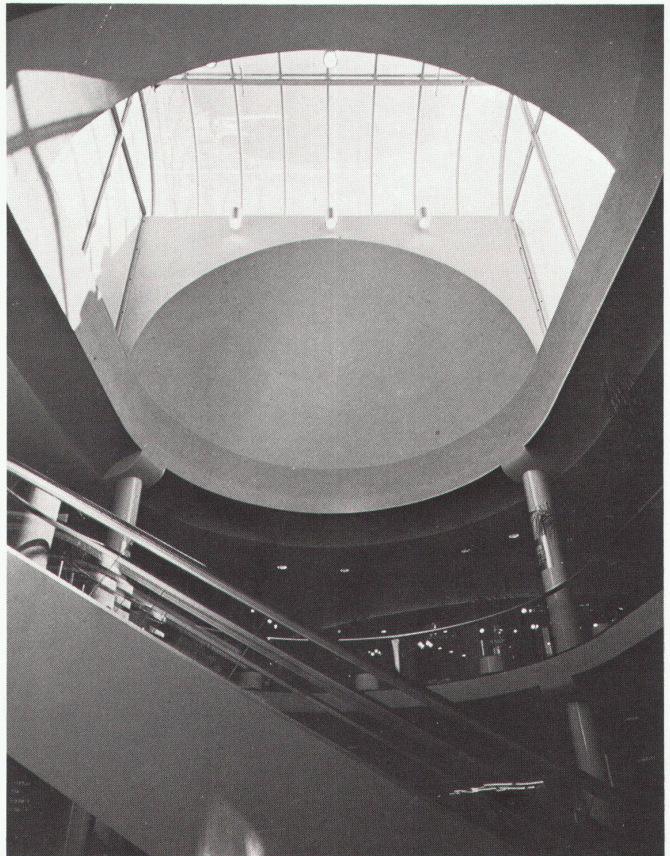


Werk, Bauen+Wohnen Nr. 11/1983

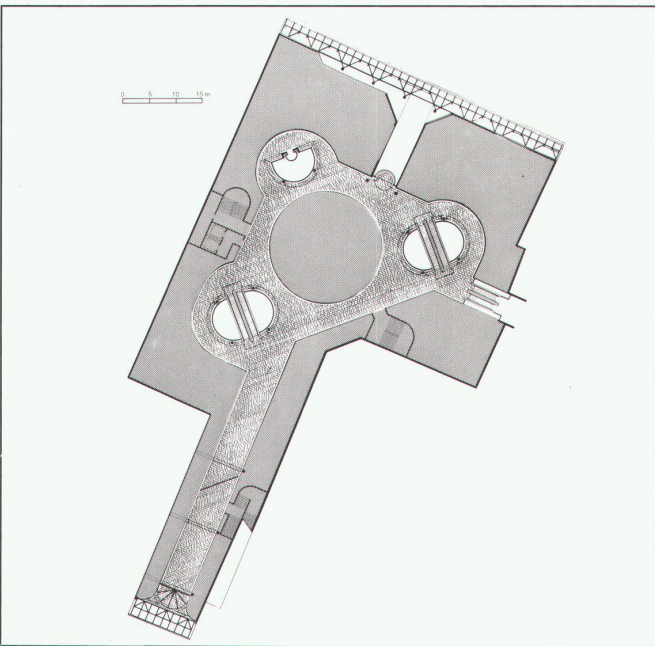




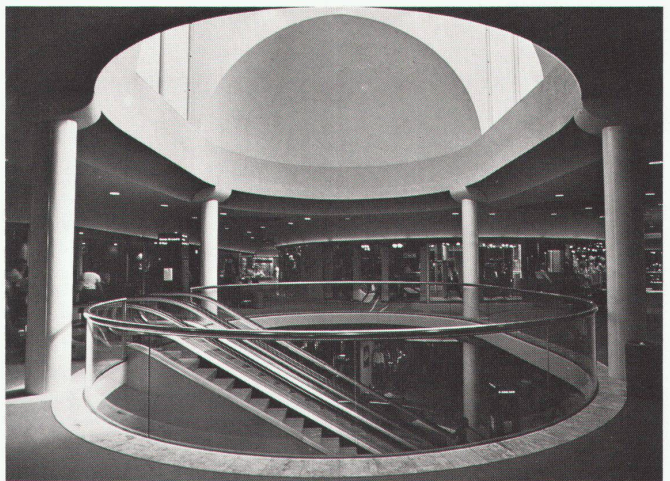
6



8



7



9

6
Detail der Glasdachkonstruktion

8 9
Ein Oberlicht der Galerie und Rolltreppe

7
Grundriss Erdgeschoss